

NORDHEIM**Das Ende der Tour de France bei Biebelried**

Allerlei Lachnummern bei der Faschingssitzung in Nordheim

Mit viel Tamtam zogen der Nordheimer Elferrat und Gastvereine aus Üchtelhausen und Albertshofen zur Prunksitzung in die TSV-Halle ein. Sitzungspräsident Jürgen Förster und seine Mannschaft präsentierten dem Publikum wieder eine bunte Mischung aus Tanz und Büttreden und ein Staraufgebot von Akteuren der fränkischen Fasenacht.

Mit viel Tamtam zogen der Nordheimer Elferrat und Gastvereine aus Üchtelhausen und Albertshofen zur Prunksitzung in die TSV-Halle ein. Sitzungspräsident Jürgen Förster und seine Mannschaft präsentierten dem Publikum wieder eine bunte Mischung aus Tanz und Büttreden und ein Staraufgebot von Akteuren der fränkischen Fasenacht.

Zunächst entführte die Purzelgarde des Weingenießersclubs mit dem Tanz „Cowboys und Cowgirls“ in die Welt des Wilden Westens. Wild ging es auch bei dem Auftritt des „Hauptmann Küppers“, Rolf Herzel, zu, der aufforderte, die Ohren von „Durchzug“ auf „Empfang“ zu stellen, als er die Landespolitik auf die Schippe nahm. Für Augenschmaus sorgten die Gardemädchen aus Üchtelhausen. Ohne große Worte gelang es dem „Dirigenten“ Otmar Schraud das Publikum zu begeistern; er setzte auf Pantomime- und bezog das Publikum als „Orchester“ mit ein.

Mit den „Meespätzern“ Helmut Sonneberger und Klaus Dietrich stand ein Duo auf der Bühne, das aus den Nordheimer Faschingssitzungen nicht mehr wegzudenken ist. In gewohnter Manier nahmen die beiden die Politik und besonders Bundeskanzlerin Merkel auf das Korn.

Die Welt der Piraten zeigte die Schautanzgruppe aus Albertshofen mit ihrem als „Meepiraten“. Auf Zugaben war auch der nächste Gast-Redner gefasst: Michael Bechold trat als „Fahrradfahrer“ auf, der die Tour de France nur deswegen nicht gewann, weil er sich am Biebelrieder Kreuz verfahren hat. „Winzerdokter“ Dietrich Heinemeyer prangerte als Till von Nordheim in der Bütt an, was alles in der Welt und in Deutschland – und in der Winzergemeinde – nicht ganz in Ordnung ist.

Der fränkische Bodyguard

Der Tanz der Garde Albertshofen sorgte für den Einstieg in die zweite Halbzeit. Rüdiger und sei Fraa (Sonja Ringelmann und Karin Laug) sowie Otmar Schmelzer boten weitere Glanznummern. Als „fränkischer Bodyguard“, der alles in weiser Voraussicht „hömopathisch“ abriegelte, hatte Schmelzer die Lacher auf seiner Seite. Als Star der fränkischen Fasenacht zeigte sich Wolfgang Düringer als „allein erziehende Ehefrau“.

Die „Gernerts“ aus Albertshofen mit Armin, Anton, Iris und Silke Gernert sorgten mit Liedern über Rauchverbot und Ehe auf Zeit und vielen weiteren Aufregern der vergangenen Wochen für Kurzweil. Der Schautanz Vampire mit Mädchen aus Nordheim rundete die Faschingssitzung ab.

Online-Tipp

Aktuelles rund um den Fasching in Unterfranken finden Sie im Internet unter www.mainpost.de/fasching

